

Lampertheimer Zeitung

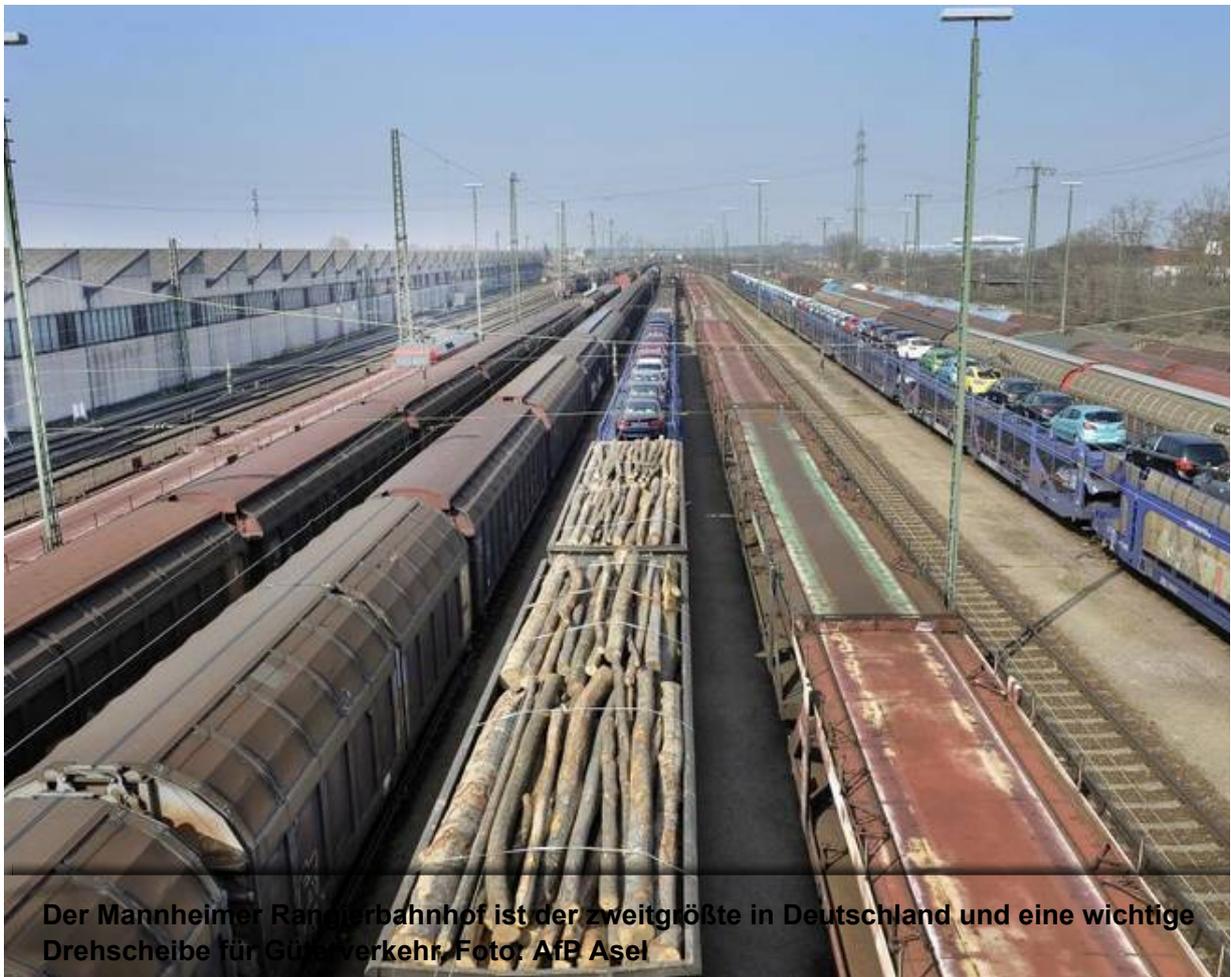
RHEIN MAIN PRESSE

LAMPERTHEIMER ZEITUNG / LOKALES / RHEIN-NECKAR

Rhein-Neckar

29.04.2016

Schienenausbaupläne des Bundes betreffen Mannheim



Der Mannheimer Rangierbahnhof ist der zweitgrößte in Deutschland und eine wichtige Drehscheibe für Güterverkehr. Foto: AfB AseI

Von Gerhard Bühler

MANNHEIM - Nach dem kürzlich veröffentlichten Bundesverkehrswegeplan ist das Stadtgebiet von Maßnahmen zum Ausbau der Bundesautobahn 6 sowie von zwei Bauvorhaben für Schienenstrecken der Deutschen Bahn betroffen. In der Sitzung des Hauptausschusses des Gemeinderats gab die Stadtspitze Auskunft über ihre Position zu Fragen der Streckenplanung. Gemeinderäte äußerten vor allem ihre Sorge vor einer Zunahme der Lärmbelastung der Bürger durch den wachsenden Güterverkehr.

STRASSENBAU

In der Diskussion um die Bahn ging eine erfreuliche Nachricht fast unter: Der Bundesverkehrswegeplan sieht als „vordringlichen Bedarf“ auch einen sechsspurigen Ausbau der A 6 zwischen dem Autobahnkreuz Mannheim und der Ausfahrt Schwetzingen/Hockenheim vor. Irgendwann in den nächsten Jahren ist mit der konkreten Baumaßnahme zu rechnen.

Mit einem weiteren Projekt, dem Bau einer Umgehungsstraße (B 44) um Lampertheim, sei dagegen eher nicht zu rechnen, wie Baubürgermeister Lothar Quast sagte.

Weil nur als „weiterer Bedarf“ klassifiziert, werden im vorhandenen Finanzrahmen kaum Chancen eingeräumt.

Es ist ein gewisses Dilemma. Einerseits soll der ICE-Knoten Mannheim mit dem Hauptbahnhof nach dem Willen von Stadtverwaltung und Gemeinderat unbedingt seine Bedeutung behalten und kein ICE ohne Halt einfach an Mannheim vorbeifahren. Andererseits soll aus Umweltgründen zur Verbesserung der CO2 Bilanz möglichst viel Güterverkehr auf die Schiene verlagert werden. Der Mannheimer Rangierbahnhof ist der zweitgrößte seiner Art in ganz Deutschland nach Hamburg-Maschen und stellt die Drehscheibe der Bahn für den ganzen Südwesten dar.

Schon vor einiger Zeit wurde in der „Korridorstudie“ ein Engpass im Schienenverkehr zwischen Mannheim und Frankfurt festgestellt. Dieser soll als „vordringlicher Bedarf“ nach dem neuen Bundesverkehrswegeplan mit einer zweigleisigen Neubaustrecke beseitigt

werden. Die Stadtverwaltung begrüßt dies grundsätzlich. „Dieser Ausbau darf aber nicht zu Lasten der Bürger gehen“, macht ÖPNV-Dezernent Christian Specht deutlich. Erforderlich aus Sicht der Stadt seien optimale Lärmschutzmaßnahmen im Standard einer Neubaustrecke, möglicherweise durch eine Tunnellösung. Dazu schlägt die Stadtverwaltung eine Mischverkehrsnutzung der Neubaustrecke vor, mit Personenverkehr tagsüber und Güterverkehr nachts. „Es werden 250 bis 300 Güterzüge mehr kommen als bisher“, sagt Specht voraus.

„Wir fordern eine ‚Präferenzierung‘ der Tunnellösung“, übte CDU-Fraktionsführer Carsten Südmersen in der Sitzung des Hauptausschusses Kritik an der nach seiner Ansicht zu laschen Formulierung der städtischen Stellungnahme. Diese Kritik wurde von anderen Gemeinderäten geteilt. „Die Formulierung macht politisch keinen Unterschied, das können wir gern ändern“, meinte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Der aber ebenso klar machte: Die Bahn von einer teuren Tunnellösung zu überzeugen, wird sehr schwierig sein. Rechtliche Verpflichtungen gibt es offenbar nicht. Am ehesten sei dazu die praktische Frage nach der Strecken-Kapazität geeignet, so Kurz. „Wenn die nicht reicht, kommt ein Tunnel auf die Tagesordnung“, ist er überzeugt. Ein zweites Projekt im Bundesverkehrswegeplan sieht die Reaktivierung des zweiten Gleises der Östlichen Riedbahn ab Käfertal vor. Übliche Lärmschutzmaßnahmen seien geplant, eine Tunnellösung sei hier wegen des Anschlusses des Hafens und der S-Bahn-Nutzung ausgeschlossen, verdeutlichte Specht. Ob das zweite Gleis tatsächlich reaktiviert wird, hängt offenbar vom Ergebnis einer weiteren Studie ab. Nach Angaben der Stadt hat die Deutsche Bahn eine neue Untersuchung des „Netzknosens“ Mannheim vor. „Diese Studie wollen wir durch ein eigenes Fachgutachten begleiten lassen“, kündigte Specht an. Ergebnisse sollen im Herbst vorliegen.